

Gerade der Naturwissenschaftler sollte hier seiner großen Verantwortung gerecht werden. Der Zweck heiligt nur selten die Mittel.

Priv.Do. Dr. R. Holländer, Weißenburger Str. 11, D – 49076 Osnabrück.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 52: 115 (1999)

Herbert Ringleben verstorben

Am 12. Juli 1999 verstarb in Bremen nach langer Krankheit Herbert Ringleben im Alter von 87 Jahren. Mit ihm hat die Ornithologie in Deutschland, besonders in Norddeutschland, Bremen und Niedersachsen einen ihrer für dieses Jahrhundert profiliertesten Amateur – Vertreter verloren. Tief verwurzelt noch mit den Anfängen der Vogelkunde im 19. Jahrhundert, schwang er sich dank seiner phänomenalen Belesbarkeit und seines über Jahrzehnte unermüdlichen Beobachtungs- und Mitteilungsfleißes zu einem stets aktuellen Informationszentrum auf. Er brauchte keinen Computer, sondern blieb zeitlebens einer klapprigen Schreibmaschine treu. Dafür stand ihm von Natur eine einmalige Erinnerungsgabe bereit. Es gab kaum einen deutschen Ornithologen von Rang, der nicht im Briefwechsel mit Herbert Ringleben kaum erhältliche historische Details und Informationen beinahe postwendend zurückerhielt. Bis ins hohe Alter behielt er seine lebenswürdige vermittelnde Art. Viele von uns erinnern sich an gemeinsame Exkursionen mit ihm, wo er, von unteretzter Statur, mit einem Loden- oder Kleppermantel, häufig mit einem jägerartigen Schlapphut, einem Fernglas älterer Bauart vorne weg oder im Gespräch mit anderen dahinmarschierte. Er war schon zu Lebzeiten eine Legende. Sein sächselnder Tonfall verriet unverwechselbar seine Heimat in Thüringen.

Diese Zeitschrift verdankt ihm über Jahre während der Steiniger – Ära eine sorgfältige, abwechslungsreiche, vorzügliche Redaktion. Das ist ein weiterer Grund, ihm noch nach so vielen Jahren in dankbarer Erinnerung zu bewahren.

Wir hatten damit auch das Glück, anlässlich des Sonderheftes 1/1992¹⁾ ihn noch einmal persönlich anlässlich seines 80. Geburtstages zu Wort kommen zu lassen (vgl. seinen Beitrag „Aus meinem Leben als Ornithologe“, S. 5 – 8, mit den Photos zu seinen Lebenserinnerungen, S. 9 – 15). Seine beachtliche Publikationsliste (mehr als 925 Artikel inkl. einiger Bücher mit Stand vom August 1992) wurde zwischenzeitlich noch durch einige weitere Schriften ergänzt, über die an anderer Stelle zu berichten ist.

Nach Otto Niebuhr, Paul Feindt, Erich Schoennagel, Hermann Rauhe, Hennig Schumann geht mit Herbert Ringleben ein Jahrhundert der anregenden, ausstrahlenden, verdienstvollen Leistungsträger unseres Faches Vogelkunde zuende. In vielen Geschichten, aber auch Anekdoten werden sie in der Erinnerung in großer Dankbarkeit und Verehrung fortleben.

Hans Oelke

1) Das Sonderheft ist noch immer erhältlich und sei zur besseren, ausführlicheren Abrundung dieser Würdigung allen Interessierten empfohlen.